



News-Alert: Digitalisierung in der Hotellerie

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut uns, dass Sie sich für unser Projekt «Digitalisierung in der Hotellerie» interessieren.

Auch im neuen Jahr ist das 12-köpfige Projektteam fleissig dabei, das Innotourprojekt «Digitalisierung in der Hotellerie» vorwärts zu bringen.

In Zeiten von Online-Buchungsplattformen ist ein solches Projekt so relevant wie noch nie. Nicht umsonst hält die htr fest (Artikel vom 13.01.2018): «Um sich von Booking.com und Co. zu emanzipieren, brauchen Hotels eine eigene Digitalisierungsstrategie.» Wir sind uns bewusst: Es ist schwierig eine solche Strategie zu entwickeln. Es braucht viel Zeit, Ressourcen und vor allem Fachwissen.

Die Online-Plattform «Digitalisierung in der Hotellerie» liefert Ihnen notwendige Tools, um Sie auf Ihrem Weg im digitalen Zeitalter zu unterstützen. Folgende Anwendungen werden Ihnen zur Verfügung stehen:

- Die [Panoramic Lens](#) zeigt **übersichtlich alle Chancen und Gefahren**, mit denen Ihr Betrieb aufgrund der Digitalisierung in den kommenden Jahren konfrontiert wird und ermöglicht Ihnen einen Aussensicht.
- Das [Digital Backpack Assessment](#), gibt Ihnen eine erste **Einschätzung, wie digital Sie unterwegs sind**. Es erlaubt Ihnen eine Innensicht.
- Der [Transformation Compassist](#) das **Herzstück der Digitalisierungsplattform. Er zeigt welche Massnahmen** Sie umsetzen können, um digital fitter zu werden.
- Anhand aufgearbeiteten [Fallstudien](#) können Sie **von Betrieben lernen**, die bereits einen Schritt weiter sind.
- Die [Service Broker «Beratung»](#) und [«Software»](#) liefern Ihnen **konkrete Vorschläge für Experten und IT-Tools**, die Sie unterstützen und die Ihre Bedürfnisse abdecken.
- Mit dem [«Wiki»](#) und [«Forum»](#) können Sie Ihr **Know-how ausbauen** und sich mit anderen Hoteliers **austauschen**.

Wer genau hinter dem Projekt steht, wie es zustande gekommen ist und wie es weitergeht, erfahren Sie im Interview mit Barbara Friedrich.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Das Projektteam «Digitalisierung in der Hotellerie»



Barbara Friedrich ist übergeordnete Projektleiterin auf Seiten hotelleriesuisse und Leiterin der ERFA-Gruppen.

«Das Potenzial im Bereich Digitalisierung ist gross und muss ausgeschöpft werden.»

Barbara, wie ist das Innotourprojekt «Digitalisierung in der Hotellerie» zustande gekommen?

Wir erhielten fast zeitgleich von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur die Anfrage, ob wir mit ihnen ein Projekt zur Digitalisierung in der Hotellerie machen möchten. Natürlich waren wir uns der Wichtigkeit eines solchen Projektes sofort bewusst. Die zwei Ansätze waren unterschiedlich aber spannend. Es war schnell klar, dass es wenig Sinn macht, zwei Projekte parallel zu unterstützen. Deshalb entschieden wir uns, die beiden Herangehensweisen zu verknüpfen und ein umfassendes Projekt mit beiden Fachhochschulen diesem Vorgehen zustimmten. Es war super, als uns das SECO im Rahmen von «Innotour» die Unterstützung zusicherte.

Warum ist «Digitalisierung in der Hotellerie» so wichtig?

Als Branchenverband hat hotelleriesuisse die Aufgabe, den Mitgliedern ein Umfeld zu schaffen, damit sie ihre Betriebe bestmöglich führen können. Deshalb sehen wir unsere Aufgabe auch darin, dass wir unsere Mitglieder darin befähigen mit der Digitalisierung mitzukommen. Das Potenzial in diesem Bereich ist noch gross und muss ausgeschöpft werden, damit unsere Branche am Puls der Zeit bleibt.

Wer arbeitet alles an diesem Projekt?

Auf Seiten hotelleriesuisse sind insgesamt vier Leute involviert für die Projektleitung, die technischen Anforderungen und die Kommunikation. Dazu kommen drei Entwickler der FHNW, ein zweiköpfiges Projektteam und mehrere studentische Arbeitskräfte. Sie unterstützen unter der Leitung von Stella Gatzu Grivas im Rahmen ihres Masterstudiums das Projekt. Bei der HTW Chur ist mit Jan Mosedale, eine Person im Projektteam involviert. Jan wird punktuell von einem Filmteam unterstützt, um die Videos der Fallstudien zu erstellen.



v.l.n.r.

Thomas Allemann, Barbara Friedrich, Marco Peter, Manuela Graf, Antonino Lanaia, Dominik Heeb, Philipp Zimmermann

Es fehlen: Sonja Schenk, Dominique Flüeler, Jan Mosedale, Stella Gatzu Grivas, Marc Adam

Was ist der aktuelle Stand und was sind die nächsten Schritte?

Das Gerüst der Digitalisierungs-Plattform steht. Momentan sind die Entwickler daran, alles zu adjustieren sowie die verschiedenen Tools und deren Funktionen fertig zu programmieren. Nächster Meilenstein ist der Prototyp, den wir Mitte März lancieren. Wir planen eine zweistufige Pilotphase, wobei im ersten Durchlauf rund zehn Hotels gesucht werden, die bereit sind die Digitalisierungs-Plattform «unter Aufsicht» zu testen. Das heisst, der Hotelier wird alle Tools nutzen und gleichzeitig von jemandem aus dem Projektteam webbasiert begleitet. Der Zeitaufwand beträgt circa eine Stunde. Die gewonnenen Erkenntnisse werden danach eingearbeitet und es wird ergänzend ein Handbuch erstellt. In einer zweiten Phase werden dann rund 50 Hotels die Tools testen und uns mittels Fragebogen Verbesserungen melden. Ziel ist es, die Digitalisierungs-Plattform im Juli für alle Hotels aufschalten zu können. Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, dass die Digitalisierungs-Plattform zu einem rege genutzten Arbeitsinstrument wird.



Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Sonja Schenk

Mail: sonja.schenk@hotelleriesuisse.ch

Tel: +41 31 370 42 88

Sie betreut das Digitalisierungsprojekt aus technischer Sicht.



hotelleriesuisse

Monbijoustrasse 130,

Postfach, 3001 Bern

Telefon +41 31 370 41 41